

zu seinem Heere auf den Kriegsschauplatz und leitete selbst die Entscheidungsschlacht bei Königgrätz.

D. **Auf Oestreichs Bundesgenossen.** 1. in Norddeutschland. Eben so glücklich, wie gegen Oestreich, war Preußen auch gegen die Bundesstruppen. Kurhessen und Nassau kamen am 24. Juni für immer in unsere Hände und nach der Schlacht bei Langensalza (27. Juni), wo sich die Berliner Landwehr auszeichnete, auch Hannover.

2. in Süddeutschland. Jetzt ward es der IV. Armee, so weit entfernt auch ihre Corps standen, möglich, sich zu verbinden und schlug als West- oder Main-Armee in mehr als 20 Gefechten die ungleich stärkere Bundes-Armee. Die bedeutendsten waren: die bei Kissingen (10. Juli) gegen die Baiern und bei Aschaffenburg (14. Juli) gegen die übrigen Bundesstruppen. Die Preußen nahmen Frankfurt a. M., drangen bis in's Herz Baierns und besetzten den nördlichen Theil von Baden und Württemberg.

d. Erzählung der wichtigsten Schlachten.

1. Die Schlacht bei Trautenau. (Am 27. und 28. Juni.)

- A. **Zusicherung.** Als ein Theil des I. Armeecorps vor dem in einem Kessel des Kapellenberges liegenden Trautenau in Böhmen ankam, gab der Bürgermeister Dr. Roth die Zusicherung: »Es sind keine Oestreicher weder in, noch um Trautenau.« Es war aber Lug und Trug; denn 12000 Mann steckten in den Häusern und standen jenseit der Stadt auf Höhen in verdeckter Stellung.
- B. **Gempfang.** Kaum sind 2 Schwadronen Dragoner im Trabe ein- und Infanterie nachgerückt, so beginnt ein Schießen aus allen Häusern und siedendes Del beschüttet unsere Truppen.